

## Nachhaltigkeitskonzept 2022

### Einleitung

Das FILMQUARTIER WIEN verfolgt schon seit über 20 Jahren das Thema Nachhaltigkeit. Damals als dem komplett versiegelten Innenhof wieder Leben eingehaucht wurde und der Asphalt großflächig Grünflächen weichen musste. Heute wird das FILMQUARTIER zu Recht von vielen BesucherInnen als eine Innenstadt-oase mitten im 5. Wiener Gemeindebezirk bezeichnet. Mit seinen Kräutergärten, Obstbäumen, Palmen und so vielem mehr, ist es auch Heimat von nützlichen Insekten, Vögeln und unseren alljährlichen Turmfalkenfamilie. Unsere drei amerikanischen Minischweine begeistern nicht nur Jung und Alt, sondern fressen auch noch vegetarischen BIO-Müll und unvermeidlich bei Veranstaltungen und Drehs übriggebliebene Resten. Auch unsere zwei Bergziegen haben schon seit über 10 Jahren ein glückliches Leben bei uns im Innenhof.

Der Dung der Tiere wird auch weiter genutzt um all die Pflanzen zu düngen, Kreislaufwirtschaft par excellence! Wir verwenden keinerlei chemische Pflanzenschutzmittel, nur Produkte und Nützlinge von Biohelp oder Dung.

Auch in den Räumlichkeiten selbst wurde schon vom Aufbau her auf Nachhaltigkeit gesetzt. Beim Zubau des SILENT LOFT wurden auch recycelte Bauelemente verwendet, alte Industrialscheiben mit Doppelgläsern ersetzt. Fußbodenheizung selbstverständlich, gewärmt durch Wärmelufpumpe.



SILENT LOFT

So wurde schon früh ein nachhaltiges Konzept – wenn auch noch nicht verschriftlicht – umgesetzt. Heute sind wir geplagt von Klimakatastrophen und zu heißen Sommern. Hitzeinseln quer durch die Stadt, bei uns im Innenhof hat es nachgewiesenermaßen immer um mindestens 2,5 °C weniger als am öffentlichen Vorplatz bzw. der Schönbrunner Straße.

Doch wir wollen uns auf unseren Errungenschaften nicht ausruhen. Ständig sind wir weiter auf der Suche nach weiteren Möglichkeiten Ressourcen einzusparen und so unseren nötigen Beitrag zu leisten.

### Nachhaltigkeitsmanagement

Neue MitarbeiterInnen werden gleich von Beginn mit unseren Werten und Nachhaltigkeitsgedanken vertraut gemacht. Abfallvermeidung und -Trennung, Energiesparmaßnahmen und Ressourcenschonung werden schon zu Beginn vermittelt und durch stetige Replikation gefestigt.

Der auch im FILMQUARTIER wohnhafte Inhaber Peter Siegl, ist Kopf und Mastermind der Nachhaltigkeitsstrategie am Gelände. Er ist es der nicht nur immer neue nachhaltige Ideen zur Diskussion stellt, sondern auch derjenige der (u.a.) für die tatsächliche Umsetzung der Maßnahmen sorgt. Unterstützender Nachhaltigkeitsbeauftragter ist David Hirschmann, der schon von Kindheit an in einem nachhaltigen Umfeld aufgewachsen ist.

MitarbeiterInnen werden aber nicht nur immer wieder regelmäßig auf die Umsetzung einer grünen, verantwortungsvollen Arbeitsweise hingewiesen. Immer wieder werden im Zuge von ungezwungenen Zusammenkünften weitere Optionen durchbesprochen, Maßnahmen hinterfragt und neue Ideen geboren.

Wichtig ist uns ein respektvoller und nachhaltiger Umgang mit Umwelt, Tier & Mensch. Nicht ohne Grund ist in unserem Logo das Friedenszeichen, welches nicht nur als der Gegenpol von Krieg gesehen werden soll, sondern auch als ein Zeichen für Harmonie mit der gesamten Umwelt. Und das spürt man auch im FILMQUARTIER.



*Innenhof GRAND LOFT*

Konkret sind uns folgende Punkte besonders wichtig:

### **Ressourcenbedarf und Energieverbrauch**

Mit Luft und Liebe können aber auch wir im FILMQUARTIER nicht leben und arbeiten, zumindest nicht all zu lange. Die benötigte Energie setzen wir aber möglichst sinnvoll und sparend ein.

Sämtliche Lofts werden mit Strom, Wasser und Wärme versorgt. Seit Jahrzehnten wird Strom zu 100% aus erneuerbaren Energien bezogen. Durch Bewegungsmelder, sparsame Beleuchtungsmittel soll direkt Energie gespart werden. Durch intelligentes Lüften, Entlüften der Stauwärme mit Ventilatoren und Verdunkeln der Räume mittels Jalousien kann auf Klimageräte verzichtet werden. Auch generell sollte hinterfragt werden, ob es im Sommer wirklich nötig ist eine konstante Innentemperatur von 21 Grad zu halten. Wir scheuen auch nicht davor unsere KundInnen auf nachhaltigere Verhaltensweisen hinzuweisen und 25-26 °C Innentemperatur zuzulassen.

Weitere große Energiefresser wie Kühlschränke oder Geschirrspüler werden achtvoll genutzt, Kühlschränke bei längeren Stehzeiten komplett ausgeschalten.

Fernwärme und Pelletsofen wärmen im Winter Lofts und Büro. Auch hier wird auf energieschonendes Verhalten gesetzt. Stoßlüften im Winter statt Dauerlüften, Herabsetzen der Temperatur bei Leerzeiten. Eine Wärmepumpe reduziert den Warmwasserbedarf. Doppelt verglaste Fenster isolieren die Räume gut ab und halten die Wärme.

## **Wasserverbrauch, Abwasserentsorgung und Abfallmanagement**

Ein großer Garten bedarf gerade in heißen Sommermonaten viel Pflege und eben auch viel Wasser. Eine unter dem Haus verlaufende Quelle setzt zwar den Keller unter Wasser, allerdings wird das abgepumpte Wasser direkt zu Bewässerung verwendet, auch unsere Tiere werden damit versorgt.

Für den alltäglichen Verbrauch wurden Wasserstrahlbegrenzer an den Wasserleitungen installiert, um so Wasser zu sparen.

## **Regionale Wertschöpfung**

Sowohl bei beauftragten Caterings als auch bei der Eigenversorgung wird auf regionale Nähe und BIO Produkte gesetzt. Auch bei Bestellungen jeglicher Art im Büro wird möglichst auf nicht zu lange Lieferwege und Produkte aus Österreich geachtet.

Gefüttert werden die Schweine mit vegetarischem BIO-Futter aus Österreich sowie BIO-Abfällen und vegetarischen übrigbleibsel bei Veranstaltungen und Drehs. Da unsere Schweine hier ihr glückliches Leben finden und nicht beim Fleischer enden werden, ist auch diese Handhabe vertretbar. Kleine Helferlein versorgen uns auch immer wieder mit weggeworfenem Gemüse von Supermärkten. Das Heu für unsere Ziegen beziehen wir von einem Wiener (!) Landwirt. Zum Düngen kommt am ganzen Gelände ausschließlich der Mist unserer Tiere in Verwendung.



## **Verantwortung für KundInnen, MitarbeiterInnen, Gesellschaft**

Doch auch der Mensch ist uns natürlich ein Anliegen im FILMQUARTIER. Nur zufriedene MitarbeiterInnen sind auch gute MitarbeiterInnen, ein guter Grund uns möglichst gut um sie zu kümmern.

Ein guter Umgang untereinander ist uns sehr wichtig, Probleme werden bei Möglichkeit direkt gelöst, es gibt keine Berührungsängste und Hierarchiezwänge. Dem Inhaber als Vater dreier Kinder ist die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ein Anliegen, bei diversen familiären Bedürfnissen und etwaigen Leistungseinbrüchen wird Verständnis gezeigt und wenn möglich unterstützt bzw. sofort der Dienstplan angepasst.

Auch unseren KundInnen gegenüber wollen wir mit Respekt, Wertschätzung und einer gewissen Ungezwungenheit entgegentreten. Gleichzeitig wird Rassismus, Gewalt und sonstige Menschenmissachtung nicht geduldet. Unsere Gäste fühlen sich hier wohl und kommen immer gerne wieder.

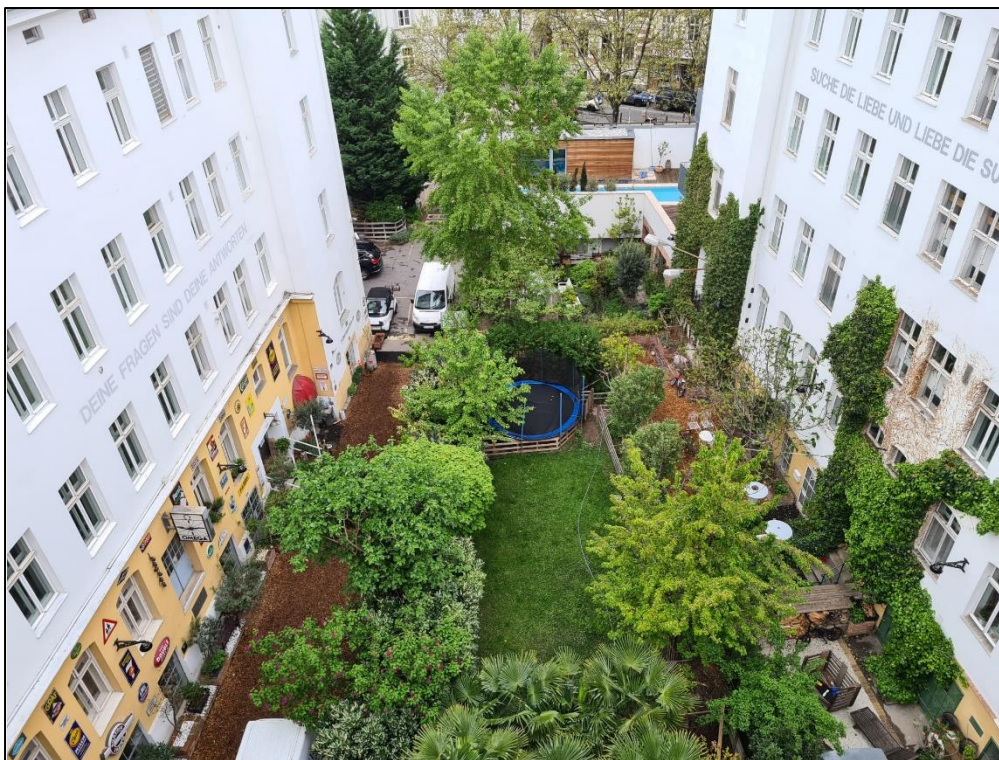


Durch stark reduzierte Tarife werden bei Verfügbarkeit gemeinnützigen Organisationen bzw. NGOs das Abhalten von Veranstaltungen in unseren Locations ermöglicht. Zu unseren Kunden zählen Neustart, Neunerhaus, Global2000, uvm. Insbesondere junge KünstlerInnen werden von uns gefördert, gerade an Wochenenden gibt es eigene Künstlertarife.

Die Meinung unserer KundInnen interessiert uns sehr, wir wollen uns stetig weiterentwickeln. Wir unterstützen möglichst schon während Dreh oder Veranstaltung, fragen spätestens bei Rechnungslegung nach Feedback und setzen idealerweise das Gelernte um.

## **Zukunft**

Wir sind noch weit entfernt von Perfektion, so nehmen wir uns Kritik auch zu Herzen. Ein kürzlicher Energieberatungs-„Check“ durchgeführt von der „Umweltberatung“ zeigte uns auf wo noch Verbesserungspotential gibt. Hier und da kann wärmetechnisch noch nachgeschärft werden, voll auf LED umgestellt und Fassaden weiter begrünt werden. Statt einer empfohlenen Photovoltaik-Anlage werden wir demnächst eine kleine Windanlage von SkyWind am Dach montieren um so selbst grünen Strom zu erzeugen. Photovoltaik sehen wir nämlich durchaus skeptisch. Fakt ist, dass die ausgedienten Solarmodule absoluter Sondermüll sind, eine wirkliche Lösung dafür scheint aktuell noch nicht gegeben.



*Innenhof FILMQUARTIER*